

Psychiatrie in 25 Jahren mehrfach erweitert

Mit 36 Betten und 20 Mitarbeitern hat alles angefangen. Heute verfügt die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Bad Salzungen über 124 Betten und 150 Mitarbeiter.

Von Susanne Möller

Bad Salzungen – Auf „25 Jahre Psychiatrie“ kann das Klinikum Bad Salzungen in diesem Jahr zurückblicken. Angefangen hat alles 1993, als in Marienthal die psychiatrische Klinik des Kreiskrankenhauses Bad Salzungen eröffnet wurde. Unter Leitung von Chefarzt Jochen Ostermann startete man mit 20 Mitarbeitern. 36 Betten standen für die Psychiatrie und Psychotherapie zur Verfügung. Schon bald wurde auf 64 Betten erweitert. Diese reichten immer noch nicht. 1996 wurde angebaut und so Platz für 80 Betten auf vier Stationen geschaffen. Im gleichen Jahr öffnete die psychiatrische Institutsambulanz. Man begann mit der Behandlung von 30 Patienten. Zwei Jahre später wurde in Marienthal eine Probewohnung in Betrieb genommen sowie die psychiatrische Tagesklinik mit 15 Plätzen am Standort ehemaliges HNO-Gebäude in Bad Salzungen eröffnet.

Mit dem Neubau des Klinikums in Bad Salzungen, der 2002 fertig war, stand 2003 der Umzug von Marienthal nach Bad Salzungen an. 88 Betten auf fünf Stationen sowie die psychiatrische Institutsambulanz standen zur Verfügung. „Die Kapazität hat aber immer noch nicht ausge-



Zu den Behandlungsmethoden gehört auch die Ergotherapie. Im Bild: Ergotherapeutin Antje Deisenroth.

Foto: Heiko Matz

reicht“, berichtet Sylvia Lorenz, Chefarztin der Psychiatrie und Psychotherapie. Oft sei es zu Überbelegungen gekommen. In die Zwei-Bett-Zimmer wurde ein zusätzliches Bett geschoben. „Das war schon eine Belastung für die Patienten.“ 2006 kam eine weitere Station im Haupthaus hinzu. Damit standen 104 Betten zur Verfügung. Im gleichen Jahr zog die psychiatrische Tagesklinik um ins alte Krankenhaus (Sulzberger Haus).

2016 entschied sich das Klinikum, die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in zwei Abteilungen zu gliedern. Abteilung I umfasst die Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung II die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Letztgenannte Abteilung bekam eine Station mit 18 Betten. Im gleichen Jahr wurde der Erweiterungsan-

bau am Klinikum fertig. Die im Haupthaus befindliche psychiatrische Station konnte näher an die anderen Stationen ziehen. Im April 2017 verabschiedete sich Chefarzt Dr. Jochen Ostermann in den Ruhestand. Sylvia Lorenz, seit 1998 im Haus, übernahm die Position. Auch in der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gab es einen Chefarztwechsel. Seit Februar dieses Jahres hat Adrian Moise die Leitung inne. Dieser konnte sich über zusätzliche Betten freuen, die das Ministerium der Psychosomatik genehmigte. Dazu musste aber wieder die Station 4 A im Haupthaus genutzt werden. Mit 36 Betten für die Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und 88 Betten für die Psychiatrie und Psychotherapie kommt man jetzt gerade so hin. „Die

somatik behandelt werden, sind älter als 60 Jahre und haben meist kognitive Einschränkungen, die abgeklärt werden müssen. Weitere 30 Prozent haben mit Abhängigkeiten zu kämpfen. Dann gibt es noch einen hohen Anteil an Patienten mit depressiven Erkrankungen. Weniger häufig sind Essstörungen sowie Angst- oder Panik-Attacken. In den letzten 25 Jah-

ren, stellte Chefarztin Sylvia Lorenz fest, hat sich der Altersdurchschnitt der Patienten von 48 Jahren auf 55 Jahre erhöht. „Das liegt daran, dass wir viele Menschen über dem 70. Lebensjahr behandeln.“ Der Anteil der über 70-Jährigen ist in den letzten 25 Jahren von 14 auf 26 Prozent gestiegen. Vor allem Demenzerkrankungen mit Verhaltensstörungen haben zugenommen. Bei den Abhängigkeitserkrankungen, die ebenfalls angestiegen sind, steht der Alkohol an erster Stelle.

Immer mehr Menschen suchen bei Krisensituationen, wenn sich Probleme summieren, Hilfe in die Klinik. „Der Gang in die Psychiatrie fällt den meisten Menschen nicht mehr so schwer wie früher“, meint Sylvia Lorenz. Man sei aber leider noch weit entfernt von einer Ent-Stigmatisierung.

Das Jubiläum „25 Jahre Psychiatrie“ wird nicht nur intern gefeiert, sondern auch öffentlich mit einem Gesundheitsforum am 20. Juni bedacht. Was sich die Chefarztin für die nächsten Jahre wünscht: „Dass die Klinik weiterhin eine gute Außendarstellung genießt, dass sie gut angenommen wird und wir auch kritische Rückmeldungen erhalten. Nur so können wir noch besser werden.“

Überblick und Chefarzte

- Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Bad Salzungen ist in zwei Abteilungen gegliedert.
- Abteilung I: Psychiatrie und Psychotherapie. Chefarztin: Dipl.-Med. Sylvia Lorenz, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Fachärztin für Psychosomatische Me-

- dizin und Psychotherapie. Kontakt: ☎ 03695/646601.
- Abteilung II: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Chefarzt: Dr. Adrian Moise, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Facharzt für Neurologie. ☎ 03695/646605.